



Neue Glaskuppel für das Vieweghaus in Braunschweig Daten und Fakten

Hintergrund Vieweghaus

Das unter Denkmalschutz stehende Vieweghaus und das angrenzende Werkstattgebäude werden seit dem letzten Umbau (bis 1986) als Museumsgebäude für das Braunschweigische Landesmuseum genutzt.

Grund für die Baumaßnahme

Das Vieweghaus weist nach fast 40 Jahren Nutzung einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Unter anderem sind die technischen Anlagen überwiegend abgängig. Zudem können die heutigen Anforderungen hinsichtlich Brandschutz, Arbeitssicherheit, Barrierefreiheit und Energieeffizienz nicht mehr erfüllt werden. Daher wurde das Staatliche Baumanagement Braunschweig mit der umfassenden Sanierung des Vieweghauses beauftragt.

Die Baumaßnahme

Die Sanierung des Vieweghauses ist in zwei Bauabschnitte unterteilt:

Erster Bauabschnitt

Erneuerung des Glasdaches (inklusive Abbruch der alten Dachkonstruktion) sowie Kelleraußenwandabdichtung, Ertüchtigung des Blitzschutzes und Ertüchtigung des Dachstuhls
Bauzeit: 10/2021 bis voraussichtlich 10/2023
Baukosten: rund 3,7 Millionen Euro

Zweiter Bauabschnitt

Grundsanierung des Vieweghauses und des Werkstattgebäudes inklusive Erneuerung der gesamten technischen Anlagen. Dabei legt das Staatliche Baumanagement Braunschweig ebenso wie das Braunschweigische Landesmuseum einen besonderen Fokus auf Nachhaltigkeit, unter anderem durch die Verwendung von nachhaltigen Baustoffen, den Einsatz einer energieeffizienten Anlagentechnik und die Nutzung von regenerativer Energie (Photovoltaik). Als neue Nutzungen kommen ein zeitgemäßes Museumsbistro und ein Museumsshop hinzu.
Bauzeit: voraussichtlich Mitte 2024 bis Ende 2027, Einrichtung der neuen Ausstellung bis Ende 2028
Baukosten: rund 67,4 Millionen Euro

Bei allen Umbauten und Eingriffen steht das Staatliche Baumanagement in enger Abstimmung mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege.



Gestalterisches Konzept

Das neue, kreisrund gewölbte Glasdach (Grundfläche 19 m x 19 m) ist als orthogonal gegliederte Stahlkonstruktion mit eingelegten Glasfeldern ausgebildet und stellt einen Bezug zur klassizistischen Architektur der Liegenschaft her. Unterstützt wird diese architektonische Lösung durch eine speziell für das Foyer entwickelte Lichtplanung.

Das neu gestaltete Forum ist als überdachter Außenraum zu sehen und dient als zentraler Knotenpunkt des Hauses. Es öffnet sich der Stadt unabhängig vom Museumsbesuch und soll Anlaufpunkt innerhalb des Stadtraumes werden. Auch zukünftig kann das Forum als Veranstaltungsraum genutzt werden.

Besondere Herausforderung

Eine zentrale Herausforderung bei der Umsetzung der Maßnahme ist die extrem beengte Situation in innerstädtischer Lage (das Gebäude steht mit den Außenwänden direkt an der städtischen Fußgängerzone).

Über das Staatliche Baumanagement Braunschweig

Das Staatliche Baumanagement Braunschweig führt als eines von sieben staatlichen Bauämtern in Niedersachsen Baumaßnahmen des Landes und des Bundes durch – insbesondere im Kultur- und Forschungsbereich. Mit mehr als 150 Beschäftigten betreuen wir rund 2.500 Bauwerke in den Regionen Braunschweig, Gifhorn, Helmstedt, Peine, Salzgitter, Wolfenbüttel und Wolfsburg.

Stand: September 2023